

A u s d e m V e r e i n :

Ernennung:

Unser Präsidiumsmitglied Univ.-Doz. WOR Dr. Hermann Kohl wurde von der o.ö.Landesregierung zum neuen Direktor des OÖ. Landesmuseums bestellt. Der Verein gratuliert Herrn Direktor Dr. Kohl recht herzlich zu dieser ehrenden Ernennung und wünscht ihm viel Erfolg in seinem neuen Aufgabenbereich!

Neubeitritte:

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder Christine Eigner, Linz; Mag.Dr.Albrecht Etz, AHS-Professor, Altmünster; Rudolf Fleisch-anderl, Bautechniker, Enns; Therese Gebert, Linz; Mag.phil. Elisabeth Guber, Gymnasialprofessorin und Organistin, Linz; Friedrich Hahn, Kaufmann, Linz; Sylvia Frittajon, Horterzieherin, Linz; Rudolf Haslinger, Magistratsbeamter, Linz; Amalie Heisinger, Buchhalterin i.R., Linz; Dr.Brigitte Horzeyschy, Sekretärin, Linz; Maria Klauer, Perg; Reg.Rat Ing.Ludwig Krinninger, OAR i.R., Linz; Leopoldine Leitner, Handelsangestellte, Linz; Inge Maringer, Ang., Linz; Dr.Maximilian Schimböck, wiss.Assistent, Linz; Dr.Erna Sommerhuber, Linz; Hildtraude Stadler, Fremdenführerin, Linz; Grete Thiel, Linz; Liselotte Vater, Lehrer, Linz; Franz Voggenhuber, Angestellter, Linz; Anneliese Zuleger, Pensionistin, Linz.

Todesfälle:

Wir betrauern den Tod unserer Mitglieder Hans Foltin, Gemein-
desekretär, Vöcklabruck; Konsulentin Luise Heiserer, Linz; Schul-
rat Franz Koller, Linz; Ing.Ernst Pader, Linz; Red.Prof.Gustav
Putz, Linz; Dentist Otto Sinissbichler, Linz; Reg.Rat Leo
Schreiner, Seewalchen.

Mitteilung des Kassiers: Diesem Mitteilungsblatt liegt ein Zahlschein zur Begleichung des Mitgliedsbeitrages für 1979 bei. Wir ersuchen unsere Mitglieder höflich, die Einzahlung umgehend zu tätigen und dürfen auf den entsprechenden Abschnitt in unseren Satzungen verweisen (veröffentlicht im Jahrbuch 122/II; s 8ff §5(2)) demzufolge der Mitgliedsbeitrag bis zum 31. März eines jeden Jahres einzuzahlen ist. Überdies richtet sich die knapp kalkulierte Auflagenhöhe des Jahrbuches nach der Zahl der bis zu diesem Zeitpunkt eingegangenen Bestellungen.

Bi.

Zur Zeitgeschichte

Bücher von Prof. Dr. Harry Slapnicka
Träger des Publizistikpreises 1977 des Oberösterreichischen Landes-
verlages für publizistische Leistungen im Interesse des Landes
Oberösterreich

Harry Slapnicka **Oberösterreich
als es
„Oberdonau“ hieß**

1938 – 1945



Neuerscheinung
Harry Slapnicka

**Oberösterreich – als es
„Oberdonau“ hieß**
(1938 – 1945)

Dieser Band setzt die zusammenfassende Darstellung der jüngsten Geschichte Oberösterreichs fort, mag auch der behandelte Zeitraum der kürzeste und der Umfang des Bandes der stärkste sein. Harry Slapnicka behandelt die Kriegsvorbereitungen und den Aufbau einer Schwerindustrie ebenso wie die Maßnahme zur Ausrottung der Juden und gegen die christlichen Kirchen. Der mit Flüchtlingen, Aussiedlern und Fremdarbeitern vollgestopfte Gau findet gleichermaßen Darstellung wie das „Phantom Alpenfestung“. 520 Seiten Text, Format 15 x 21 cm, 32 Schwarzweißbilder, farbiger Schutzumschlag, Leinen. öS 376.–.

Erhältlich in jeder Buchhandlung

Harry Slapnicka **Oberösterreich
zwischen Bürgerkrieg
und „Anschluß“**

1927 – 1938



Band 2
Harry Slapnicka

**Oberösterreich –
zwischen Bürgerkrieg
und „Anschluß“**
(1927–1938)

439 Seiten Text, 32 Schwarzweißbilder, Format 15 x 21 cm, farb. Schutzumschlag, Ganzleinen, öS 296.–.

Der zweite Teil der Zeitgeschichte erstreckt sich von 1927 bis 1938 und ist die Chronik tragischer zwölf Jahre. Prof. Dr. Harry Slapnicka unternimmt mit seinem Buch den Versuch, sämtliche Fakten aufzuzeigen, die die politische, wirtschaftliche, kulturelle und militärische Entwicklung bestimmen.

Band 1
Harry Slapnicka

**Oberösterreich –
von der Monarchie
zur Republik**
(1918–1927)

224 Seiten Text, 44 Schwarzweißbilder, Format 15 x 21 cm, farb. Schutzumschlag, Ganzleinen, öS 196.–.

Der erste Teil der Zeitgeschichte reicht von den chaotischen Nachkriegswochen bis zum Tod von Landeshauptmann Hauser im Jahre 1927.

Harry Slapnicka **Oberösterreich
Die politische
Führungsschicht**

1918–1938



Band 3
Harry Slapnicka

**Oberösterreich –
die politische
Führungsschicht**
(1918–1938)

308 Seiten Text, 32 Schwarzweißbilder, Format 15 x 21 cm, farb. Schutzumschlag, Ganzleinen, öS 276.–.

300 Biographien der politischen Führungsschicht Oberösterreichs der Jahre 1918 bis 1938 bilden den Schwerpunkt dieses Buches. Es ist dies der dritte und abschließende Band der dreiteiligen Darstellung der politischen Geschichte Oberösterreichs in der Zwischenkriegszeit. Mehr als die beiden bisher erschienenen Bände wird dieses Buch ein nicht zu missendes Nachschlagewerk zur jüngsten Geschichte Oberösterreichs darstellen. Naturgemäß finden sich im Band die Biographien von Exponenten aller politischen Gruppen, auch der, die im Landtag selbst nicht vertreten waren. Unter den Politikern befinden sich zwei Bundeskanzler, der aus Adlwang stammende Michael Mayr und Johannes Schober aus Perg.

Harry Slapnicka

**Oberösterreich 1917–1977
Karten und Zahlen**

72 Seiten Text und Karten, farbiges Titelbild, kartoniert, Sonderpreis.



Oberösterreichischer Landesverlag



5 Jahre PROJEKTGRUPPE RAUMORDNUNG in OBERÖSTERREICH

Landeskulturzentrum, Konferenzsaal (1. Stock), Linz, Landstraße 31

Montag, 26. März 1979, 19.30 Uhr

Ehrenschutz: Landeshauptmann Dr. Josef RATZENBÖCK

Begrüßung: Landesrat HANS WINETZHAMMER

Prof. Dr. KATHARINA DOBLER: „Die Projektgruppe Raumordnung und die Rolle der Erwachsenenbildung im Rahmen der Ortsbildpflege.“

Dipl.-Ing. HANS PETER JESCHKE: „Zum Verlust der Ortsidentität: Warum funktioniert in Österreich Ortsbildpflege und Ortsgestaltung nicht? Bestandsaufnahme, Problemstellung und Vorschläge zur Abhilfe.“

Nach den Vorträgen wird jeweils Gelegenheit zur Diskussion gegeben.

Wissenschaftlicher Beirat für die Bestandsaufnahme der Kulturgüter in Oberösterreich:
Prof. Mag. arch. Friedrich Achleitner, Dr. Dietmar Assmann, W. Hofrat Univ.-Prof. Dr. Franz Lipp, Dr. Wilfried Lipp, Dr. Josef Reitinger, Dipl.-Ing. Gerhard Sedlak, Dr. Benno Ulm, W. Hofrat Dr. Norbert Wibiral und W. Hofrat Dr. Otto Wutzel. Leitung der Projektgruppe: Dipl.-Ing. Hans Peter Jeschke.

Die Projektgruppe Raumordnung, Kärntnerstraße 12, 4020 Linz, gehört der Arbeitsgemeinschaft „Oberösterreichisches Volksbildungswerk“ an und ist Mitglied von „Pro Austria Nostra“. Die Projektgruppe Raumordnung stützt sich bei den Erhebungen auf die Angaben der ehrenamtlichen Mitarbeiter (400 Personen), des wissenschaftlichen Beirates sowie der zuständigen Dienststellen des Landes und des Bundes.

.....
Bitte abtrennen!

ANMELDUNG

Ich nehme an der Tagung „5 Jahre PROJEKTGRUPPE RAUMORDNUNG in OBERÖSTERREICH“
am 26. März 1979 teil.

NAME:

ADRESSE:

.....
Unterschrift

Ich bin an den Kurzfassungen der Referate interessiert.

Bitte ankreuzen!

Die Anmeldung ist zu senden an: PROJEKTGRUPPE RAUMORDNUNG, Kärntnerstraße 12, 4020 Linz

E X K U R S I O S B I C T E

Die Schaunberger in Oberösterreich (7.10.78)

bei sprichwörtlichem Musealvereinswetter gangs nach Eferding. Die im Starhemberg'schen Schloß gezeigte Ausstellung führte uns eines der mächtigsten Geschlechter von Oberösterreich vor Augen. Anhand von Briefen, Urkunden, Urbaren etc. wurde Aufstieg, politische Macht (Stellung zwischen König und Herzog!), aber auch der Abstieg aufgezeigt. Der einführende Vortrag im Autobus trug wesentlich zum Verständnis dieser Ausstellung bei - man erkannte auch, wie wenig in den Schulen unsere Landesgeschichte behandelt wird! Besuche der beiden Hochgräber in Wilhering, des "Eferdinger Domes" und der mächtigen Burgruine rundeten das Bild der Herren von Schaunberg ab.

Herrn Univ.-Doz. Dr. H a i d e r danken wir sehr herzlich für die Mühe, uns einen ziemlich unbekanntem Teil der Landesgeschichte rahezubringen.

M - Z

Schloß Clam und die Ausstellung Strindberg. Unterwegs: Wallsee und Stiftskirche Ardagger (4.11.78)

Während der Fahrt durch die herbstliche Landschaft erzählte Dr. Gerhard W i n k l e r in fesselnder Weise vom schwedischen Dichter August Strindberg und seinen Beziehungen zu Österreich und zur Burg Clam im besonderen. Die erste Station war aber zunächst Ardagger. Besonders bemerkenswert die unter dem Hauptaltar gelegene Krypta mit ihren spätromanischen Säulen und Knospenkapitellen sowie das Margarethenfenster im Chor, Glasmalerei aus dem 13. Jh, zwölf Medaillons, Martyrerszenen der Heiligen. Über die neue Donaubrücke geht es dann nach Clam, vorbei an einer kleinen Kapelle, erbaut aus dem vom Blitz zerteilten Stamm einer 1000jährigen Eiche. Graf Clam-Martinic führte persönlich durch die schön renovierte Burg. Zuerst ging es durch die Strindberg-Ausstellung, wo die Abbildungen von Gemälden des Dichters besonderes Interesse fanden, ebenso seine Alchimistenküche. Sehr beeindruckend die Räume mit der Geschichte der Familie Clam-Martinic, die auf 19 Generationen zurückblicken kann. Sehr kostbar und vornehm wirkten das Porzellanzimmer mit Kunstwerken der Manufakturen Meissen und Wien und das Landschaftszimmer mit festlich gedeckter Tafel und Burgenlandschaften an den Wänden. Ein Juwel auch die spätgotische Kapelle. Dort wurde auf einen Sessel hingewiesen, welcher mit der Haut des Pferdes "Butz" bespannt ist, das 25 Jahre lang einem Ahnherrn der Familie treu gedient hatte. In Wallsee konnten wir leider nur noch in der Dunkelheit einen Gang durch den Schloßpark machen, vom Schloß selber, in dem noch ein Habsburger mit Familie wohnt, war wenig zu erkennen. Im Gasthof war es dann angenehm warm und gemütlich, auch unser verehrter 88jähriger Gast Altbürgermeister Dr. Koref fühlte sich sichtlich wohl. (wegen des großen Interesses wurde die Fahrt am 11.11. wiederholt).

Für Interessenten, die sich über die österreichische Epoche in August Strindbergs Leben näher informieren wollen, seien folgende weniger bekannte Publikationen genannt:

August Strindberg: Briefe an seine Tochter Kerstin (Claassen Verlag Düsseldorf 1963)
Kloster Einsam. Zwei autobiographische Romane in einem Band (Claassen Verlag 1967) H.J.

Krippenausstellung im Stift Reichersberg (2.12.78)

Unsere vorweihnachtliche Fahrt führte uns über Hohenzell (kurzer Besuch beim Krippenschnitzer Karl Gruber) und Ried i.T. nach Reichersberg. Rentmeister Konsulent Roman Foissner erklärte uns kurz Sinn und Zweck dieser von Dr. Assmann zusammengestellten und aufgebauten Ausstellung, in der Krippen und andere religiöse Kunstwerke aus dem Innviertel und dem angrenzenden Niederbayern gezeigt wurden. Diese Ausstellung war zugleich der Auftakt zum "Innviertel-Gedenkjahr". Im ersten Raum wurde die verschiedene Thematik der Krippendarstellungen von "Adam und Eva" hin bis zur "Passionskrippe" gezeigt, in einem Teil des Kreuzganges war die Entwicklung der Krippe vom Spätbarock bis zur Gegenwart zu sehen, im ehemaligen Brunnenhaus wurde die neu restaurierte Reichersberger Stiftskrippe gezeigt, das ehemalige Sommerrefektorium war künstlerischen Höhepunkten des Krippenschaffens, u.a. Werken der berühmten Bildhauerfamilie Schwantaler vorbehalten. Nach dem Mittagessen statteten wir - noch vor der offiziellen Eröffnung - dem bestens instandgesetzten und als Landes-Bildungszentrum revitalisierten Schloß Zell an der Pram einen Besuch ab. Das gut und praktisch eingerichtete Bildungszentrum besitzt einen spätbarocken Festsaal vom bekannten Münchener Künstler Franz de Cuvilliers mit interessanten Fresken von Christian Wink.

Der adventliche Abschluß fand bei Konsulent Muckenhumer in dessen Bauernhaus-Museum in Manzing statt. Vorweihnachtliche Weisen einer Stubenmusik sowie Gedichte, ein Herbergspiel und Weihnachtslieder (von Vereinsmitgliedern dargeboten) trugen wesentlich zur Besinnung bei. Der so gastfreundschaftlichen Familie vielen Dank für die Bewirtung mit Krapfen, belegten Broten, Most und Tee. Auch das Wetter spielte bestens mit. Wir danken allen, die zum Gelingen dieser Fahrt beigetragen haben, besonders Herrn Dr. Assmann, der die Fahrt bis ins Detail vorbereitet hatte und dann im letzten Augenblick erkrankte und Herrn Dr. Tursky, der im allerletzten Augenblick für ihn eingesprungen war. (wegen des großen Andranges wurde die Fahrt am 3.12. wiederholt).

M - Z

A C H T U N G - G E L U N D E N wurde nach jeder dieser beiden letzten Fahrten je ein Paar gestrickte Handschuhe, die im Autobus vergessen wurden. Abzuholen im Sekretariat!

B e i t r i t t s e r k l ä r u n g

N a m e

B e r u f

A d r e s s e

Geworben durch:

Ich trete dem Oberösterreichischen Musealverein als Mitglied bei.

Datum

Unterschrift

UNSERE NÄCHSTEN VERANSTALTUNGEN
Organisation Dr. Hellmut Tursky

A C H T U N G ! ! Wichtige Mitteilung für die Teilnehmer an der Fahrt nach Schloß Scharnstein und in die Sensenschmiede Geyrhammer am 16.3.1979: Da Freitag der Betrieb in der Sensenschmiede um 13,30 Uhr beendet wird, muß die Abfahrt von Linz um eine halbe Stunde auf Punkt 11,30 Uhr vorverlegt werden!

Anmeldungen für alle Veranstaltungen ab 19.3.1979 8,30 Uhr in der Vereinskasse. Reservierte Plätze, die nicht spätestens 1 Woche vor der Veranstaltung bezahlt sind, werden an andere Interessenten weitergegeben!

31. März 1979 (Samstag)

Das Stift Lambach und neue Restaurierungen

Wiederholung der Fahrt vom 3.3.1979 - Warteliste vom 3.3. so lang, daß nur noch wenige Restplätze vorhanden sind!

4. April 1979 (Mittwoch)

20. Linzer Spaziergang - Das Landesmuseum

Das auf Betreiben des ÖÖMV gegen Ende des 19. Jh. erbaute Landesmuseum ist seit der Eröffnung des Schloßmuseums stark in den Hintergrund getreten. Heute, nach rund 150 Jahren, ist es in jeder Hinsicht unzulänglich. Die überaus reichen naturkundlichen Sammlungen ruhen zum größten Teil in Depots, nur kleine Ausschnitte davon können in Sonderschauen gezeigt werden. Die Besichtigung soll das Haus in der Museumstraße den Linzern wieder mehr ins Bewußtsein rücken und gleichzeitig die in einer Resolution des ÖÖMV geforderte Errichtung eines neuen Naturkundlichen Museums untermauern helfen.

Leitung: Direktor Univ.-Doz. Dr. Hermann Kohl

Ort und Zeit: ÖÖ Landesmuseum, Museumstr. 14, 18,00 Uhr

Unkostenbeitrag von S 15,-- wird bei Beginn der Führung eingehoben - Jugend frei!

21. April 1979 (Samstag)

Rund um die "Schöne Madonna" von Inzersdorf

Fahrtverlauf: Linz - Autobahn bis Sattledt - Weigersdorf (Filialkirche St. Jakob) - Ried i. Tr. (Pfarrkirche St. Nikolaus) - Inzersdorf (Schöne Madonna) - Heiligenleiten (Filialkirche St. Leonhard) - Pettenbach (Pfarrkirche St. Benedikt) - Linz.

Die Kirchen sind frühmittelalterliche Gründungen. Die erhaltene Bausubstanz stammt - mit Ausnahme der Inzersdorfer Kirche - aus dem 15. Jh. Die Exkursion bietet einen interessanten Einblick in die reichen Bauformen selbst der kleineren Gotteshäuser.

Leitung: Dr. Gerhard Winkler

Abfahrt: 14,00 Uhr vom Linzer Hauptplatz (Dreifaltigkeitssäule)

Fahrt, Führung und Eintritte für Mitglieder S 70,--
für Gäste S 90,--

Rückkehr: nach 19,30 Uhr für Jugend S 35,--

12. Mai 1979 (Samstag)

Das Freimaurermuseum im Schloß Rosenau

Fahrtverlauf: Linz - Freistadt Karlsstift - Großgerungs - Rosenau (Besichtigung des Schlosses und des Freimaurermuseums, Mittagessen im Schloßrestaurant) - Stiftskirche Zwettl - Rappöttenstein (Besichtigung der Kuenringerburg) - Königswiesen (Spätjause) - Linz.

Schloß Rosenau gilt als reizvollstes Schloß des Waldviertels. Im 18. Jh wurde hier eine der ersten Freimaurerlogen Österreichs errichtet. Das Museum bietet hochinteressante, fast unbekannt Objekte und erlaubt Einblicke in das viel verleumdete Wesen der Freimaurerei. Nach dem Mittagessen kurzer Besuch der Stiftskirche Zwettl. Die anschließende Besichtigung führt uns in das frühe Mittelalter zurück. Die Burg Rappöttenstein geht auf Rapoto von Kuenring (12. Jh) zurück. Mit ihren starken Wehranlagen ist sie ein Lehrbeispiel der Entwicklung des Burgenbaues, da an ihr noch im 16. Jh gearbeitet wurde, bis mit der Entwicklung der Kriegstechnik die Burgen sinnlos wurden.

Leitung: Dr. Hellmut T u r s k y

Abfahrt: 8,00 Uhr vom Linzer Hauptplatz (Dreifaltigkeitssäule)

Fahrt, Führung und Eintritte	für Mitglieder	S	190,--
	für Gäste	S	210,--
Rückkehr: nach 19,30 Uhr	für Jugend	S	95,--

19. Mai 1979 (Samstag)

Sensenschmiedemuseum Micheldorf und Georgenberg

Das Sensenschmiedemuseum in Micheldorf ist einzigartig in Österreich. Ein noch 1966 arbeitender Handwerksbetrieb ist hier von seinen Originalmaschinen und dem Handwerkszeug bis zu den Wohnräumen der "Schwarzen Grafen" vollständig erhalten. Die Erläuterungen im Museum gibt Univ.-Prof. Hofrat Dr. Franz C. Lipp.

Der Georgenberg ist zusammen mit der Laurentiusbasilika in Lorch und der Linzer Maftinskirche zu einer der wichtigsten archäologischen Fundstätten Oberösterreichs geworden. Erst im Vorjahr sind bei einer sogenannten Notgrabung bedeutende Funde zutage getreten, deren Bearbeitung z.T. noch nicht abgeschlossen ist. Die Führung übernimmt der Präsident des OÖMV, Univ.-Prof. Dr. Kurt Holter.

Leitung: Univ.-Prof. Dr. F. C. Lipp - Univ.-Prof. Dr. K. Holter

Abfahrt 14,00 Uhr vom Linzer Hauptplatz (Dreifaltigkeitssäule)

Fahrt, Führung und Eintritte	für Mitglieder	S	80,--
	für Gäste	S	100,--
Rückkehr: nach 19,00 Uhr	für Jugend	S	40,--

360,--
 340,--
 960,--

24. - 27. Mai 1979 (Christi Himmelfahrt bis Sonntag)

Landeskundliche Exkursion nach Südtirol
(Wiederholung der Fahrt vom Vorjahr)

Fahrtverlauf:

Do, 24. Mai (Christi Himmelfahrt): Linz - Autobahn bis Salzburg - Unken (kurze Rast) - Lofer - Kitzbühel - Jochberg (Pfarrkirche zum hl. Wolfgang, kurze Rast) - Paß Thurn - Mittersill - Felbertauern-tunnel - Matriei/Osttirol - Schloß Bruck bei Lienz (Museumsbesuch, gotische Wandgemälde in der Burgkapelle; Mittagsrast) - Innichen - Cortina - Ampezzo - Falzaregopaß - Arabba - Pordoioch (2239 m!) - Fassatal - Fleimstal - Cavalese - Montan (Hotel "Tenz", schön gelegenes Haus mit Hallenbad, 1978 renoviert).

) Fr, 25. Mai Montan - Bozen - Meran - Dorf Tirol (Wanderung zum Schloß Tirol und nach St. Peter in Gratsch; Mittagsrast in Dorf Tirol) - Lana (Schnatterpeck-Altar) - Gampenjoch - Senale (Unsere Liebe Frau im Walde) - Fondo - Mendelpaß - Kaltern - Schloß Ringberg (Weinbaumuseum) - Auer - Montan.

Sa, 26. Mai: Montan - Bozen (Laubengasse, Dom, Dominikanerkirche; Möglichkeit zu einem kurzen Einkaufsbummel) - Burg Runkelstein (älteste höfische Fresken im deutschen Sprachraum) - Gries (Mittagsrast) - Autobahn bis San Michele - Nonsberg - Sanzeno - San Remedio ("eigenartigster Wallfahrtsort Europas") - San Michele (ehemaliges Augustiner-Chorherrenstift) - Auer - Montan.

S, 27. Mai: Montan - Bozen - Klausen - Brixen (Dom, Kreuzgang; Mittagsrast) - Neustift (Augustiner-Chorherrenstift) - Autobahn Brenner - Innsbruck bis Wörgl - St. Johann - Lofer - Unken (kurze Rast) - Salzburg - Autobahn Linz. Ankunft ca. 21 Uhr.

Leitung: WOR Dr. Dietmar A s s m a n n

Abfahrt: 6,30 Uhr vom Linzer Hauptplatz (Dreifaltigkeitssäule)

)

Fahrt, Führungen und Eintritte	für Mitglieder	S	1600,--
+ 3 Halbpensionen in Montan (A,N,F)	für Gäste	S	1800,--
	für Jugend	S	900,--

R e i s e p a ß oder Personalausweis nicht vergessen!!

A C H T U N G : Falls genügend Interesse besteht, ist für

Freitag, 28.9. bis Sonntag, 30.9.

ein (ziemlich anstrengendes)

W a n d e r w o c h e n e n d e i n S ü d t i r o l,

und zwar in den Raum Brixen - Klausen vorgesehen. Die Teilnehmerzahl muß auf 20 Personen beschränkt werden, weshalb mit höheren Fahrtkosten zu rechnen ist. Um Voranmeldung bis spätestens Ende April wird gebeten. Die Ausschreibung erfolgt bei entsprechender Anzahl an Voranmeldungen in den nächsten "Mitteilungen".

9. Juni 1979 (Samstag)

Zürn-Ausstellung in Braunau

Die Landesausstellung mit Werken der Bildhauerfamilie Zürn wurde anlässlich der 200jährigen Zugehörigkeit des Innviertels zu Österreich in der ehemaligen Kapuzinerkirche eingerichtet. Auf ihrer Wanderung von Schwaben durch Bayern nach Österreich treten die Zürn rund 150 Jahre künstlerisch in Erscheinung. Das 17. Jh, aus dem die Exponate vornehmlich stammen, bedeutet einen Höhepunkt in diesem Schaffen. Der wissenschaftlich Verantwortliche für diese Ausstellung, Dr. Benno Ulm, führt durch die Exkursion. Auf der Rückfahrt wird wieder das Heimathaus Ried aufgesucht, wo in einer Sonderausstellung Dokumente zur Angliederung des Innviertels an Oberösterreich ausgelegt sind. Hier führt Museumsdirektor AR Mader.

Leitung: Dr. Benno Ulm

Abfahrt: 8,00 Uhr vom Linzer Hauptplatz (Dreifaltigkeitssäule)
Zusteigmöglichkeit: Wels 8,30 Uhr (Bahnhofvorplatz)

Fahrt, Eintritte und Führungen	für Mitglieder	S	175,--
	für Gäste	S	190,--
	für Jugend	S	80,--

Rückkehr: gegen 19,00 Uhr

14. - 17. Juni 1979 (Fronleichnam bis Sonntag)

Ungarn

In den vergangenen Jahren wurden systematisch die Schwerpunkte der Ausbreitung des Christentums in unserem Raum besucht: Lorch, St. Florian, Martinskirche, die bedeutenden Stifte und die Bischofssitze Salzburg und Passau. Mit der Ungarnreise werden die östlichsten Einflußbereiche des Bistums Passau aufgesucht: die von König Stephan gegründeten Bistümer Raab und Gran und schließlich seine Begräbnisstätte in Stuhlweißenburg. Im einzelnen sieht das Programm vor:

Do, 14. Juni: Abfahrt Linz 6,30 Uhr Hauptplatz. 13,00 Uhr Mittagessen in Raab (Győr) Besichtigung von Burgberg, Burgkapelle, Dom. Budapest an gegen 17,30 Uhr. 19,00 Uhr Abendessen mit Weinkost auf der Zitadelle. Nächtigung: Hotel OLYMPIA - Budapest

Fr, 15. Juni: Vormittag Stadtrundfahrt, Mittagessen im Hotel, Nachmittag zur freien Verfügung (evtl. Museumsbesuch). Abendessen mit weinkost in einer Csarda. Nächtigung: Hotel OLYMPIA - Budapest.

Sa, 16. Juni: Besichtigung der römischen Ausgrabungen am Stadtrand von Budapest (Aquincum), Fahrt nach Visegrad ("Stadt der Könige" - Residenz von Matthias Corvinus), nach Gran (Estergom; Residenz Stephan des Heiligen, Sitz des Erzbischofs - Dom!), Mittagessen. Weiterfahrt nach Stuhlweißenburg (Szekesfehervar; Krönungsstätte der ungarischen Könige bis ins 16. Jh, Grab Stephans I., Ruinen der mittelalterlichen Bauten). Nächtigung: Hotel Velence.

So, 17. Juni: Fahrt entlang des Plattensees nach Topolca. Besichtigung (Denkmal an Gabrielle Baumberg, enthüllt 27. Mai 1964: Festansprache Dr. Kreczi, Linz). Mittagessen. Weiter nach FERTÖD. Besichtigung des bedeutendsten Esterházy-Schlusses. Heimkehr.

Leitung: Dr. Hellmut T ü r s k y Führungen: ungarische Experten

Abfahrt: 6,30 Uhr vom Linzer Hauptplatz (Dreifaltigkeitssäule)

Fahrt, Führungen und Eintritte	für Mitglieder	S	1850,--
+ 3 Vollpensionen in Ungarn	für Gäste	S	2100,--
Rückkehr: nach 22 Uhr	für Jugend	S	1000,--

Zur Anmeldung gültigen R e i s e p a ß mitnehmen!!

✓ 30. Juni 1979 (Samstag)

Mostmuseum und Tierpark in Stadt Haag

Die Stadt Haag ist aus vielerlei Gründen besuchenswert. Das erst 1978 eröffnete Mostviertelmuseum ist eine der bedeutendsten volkskundlichen Sammlungen im Viertel Ober dem Wienerwald. Es steht in unmittelbarer Verbindung mit einem Freilichtmuseum, in dem die verschiedenen Formen ländlicher Baukunst gezeigt werden. Sehenswert auch der Tierpark, eine weitläufige Anlage mit vorbildlicher Tierhaltung. Der Schöpfer des Mostviertelmuseums, Fachinspektor Johann Hintermayr, der auch den wissenschaftlichen Katalog verfaßt hat, wird die Führung übernehmen und uns zu einem Mostbauern begleiten, wo eine Abendjause geplant ist.

Leitung: Dr. Hellmut T u r s k y und FI J. H i n t e r m a y r

Abfahrt: 13,00 Uhr vom Linzer Hauptplatz (Dreifaltigkeitssäule)

Fahrt, Eintritte und Führung	für Mitglieder	S	100,--
	für Gäste	S	120,--
Rückkehr: gegen 20, Uhr	für Jugend	S	50,--

✓ 8. Juli 1979 (Sonntag)

Zur Premiere der Operettenwochen Bad Ischl

Den Abschluß der Exkursionen vor der Sommerpause bildet wieder eine musikalische Veranstaltung. Diesmal ist es die Eröffnungsvorstellung der Ischler Theaterwochen mit der Operette "Die lustige Witwe" von Franz Lehar im Kurhaus. Am Nachmittag werden die "Kaiservilla" und das von Prof. Hans Frank erst im Vorjahr geschaffene Fotomuseum besucht. Dann ist noch Gelegenheit zu einem kleinen Stadtbummel.

Leitung: Dr. Hellmut T u r s k y

Abfahrt: 13,00 Uhr vom Linzer Hauptplatz (Dreifaltigkeitssäule)

Fahrt einschließlich Nachtzuschlag,	für Mitglieder	S	280,--
Eintritte, Führungen, Theaterkarten	für Gäste	S	300,--
(zu je S 160,--)	für Jugend	S	200,--

Neuerscheinung

Im OÖ Landesarchiv ist Band 14 der Forschungen zur Geschichte Oberösterreichs

Gerhard Putschögl

DIE LANDSTÄNDISCHEN BEHÖRDENORGANISATIONEN IN ÖSTERREICH
OB DER ENNS VOM ANFANG DES 16. BIS ZUR MITTE DES 18. JAHRHUNDERTS
bereits erschienen.

Es wird gezeigt, wie die vier Stände - Prälaten, Herren, Ritter und Städte - seit dem frühen 16. Jh allmählich einen sich verzweigenden Verwaltungsapparat formiert haben. Aufgrund umfangreichen Quellenmaterials werden hier die historischen Wurzeln der modernen Landesverwaltung dargestellt.

396 Seiten Text, Ganzleinenband, Großoktav S 320,--

Erhältlich über den Buchhandel oder beim OÖ Landesarchiv, Anzengruberstraße 19, 4020 Linz.

Der Vorstand des OÖMV wünscht allen seinen Mitgliedern und
Freunden ein gesegnetes Osterfest!

Unser Vereinsbüro im Ursulinenhof bleibt während der Osterferien geschlossen. Ab Mittwoch, 18.4.1979, wieder normaler Bürobetrieb.

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: O.Ö. Musealverein, Gesellschaft für Landeskunde. Eigenvervielfältigung. Für den Inhalt verantwortlich: Dr. Gerhard Winkler und Dr. Hellmut Tursky, alle:
4 0 2 0 L i n z Landstraße 31
Tel 70 2 18 Postfach 430
Bürozeiten: Mo - Fr 8,30 - 12
Mi auch 14,00 - 16

P.b.b.

Erscheinungspostamt Linz
Verlagspostamt 4020 Linz/Donau

~~Frl.~~

~~Friedrun Ruske
Hotelangestellte~~

~~Hirschgasse 9~~

~~4 0 2 0 L i n z~~

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Gesellschaft für Landeskunde und Denkmalpflege Oberösterreich \(früher bis 2013: Mitteilungen Gesellschaft für Landeskunde Oberösterreichischer Musealverein\)](#)

Jahr/Year: 1979

Band/Volume: [9_1](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Mitteilungen Gesellschaft für Landeskunde Oberösterreichischer Musealverein 1979/9/1 2-11](#)